

MASTERPLAN STADTPARK



ALLEEN und Gehölzbestand im Stadtpark



Tagesordnung

Begrüßung und Vorstellung

- I. Historischer Abriss Alleen und Gehölze im Grazer Stadtpark
- II. Begriffsdefinitionen
- III. Baumbestand im Grazer Stadtpark
- IV. Alleentypen - Problemfelder und Möglichkeiten
- V. Abzuleitende Tendenzen in der Regenerationsthematik
- VI. Beurteilungskriterien für die Baumbestandserhebung



I. Geschichte der Alleen und Gehölze im Grazer Stadtpark

1787-1790 Anlage der **Roßkastanienallee** auf dem ehemaligen Festungswall durch Johann Heinrich von Formentini, landschaftlicher Bauinspektor von Graz.

1870-1872 **Bau der Parkanlage** hauptsächlich nach den Plänen des Malers Ernst Matthey-Guenet. Teilweise sind auch Ideen aus dem II. und III. Wettbewerbsentwurf eingeflossen.

Concursprogramm 1869 schreibt über die Bepflanzung:

- Erhaltung der bestehenden Alleen und Wege
- malerische Gruppen aus hochstämmigen, breitkronigen Bäumen
- Große, zusammenhängende Wiesenflächen



II. Begriffsdefinition

Allee

Der Begriff „Allee“ leitet sich aus dem französischen Wort „**aller**“ - gehen ab, und wurde später zu „**allée**“ - Gang.

Im kleinen Lexikon zur Gartengeschichte wird die Allee als: „sorgfältig gestalteter Weg oder Straße mit einer oder mehreren beidseitig flankierenden Baumreihe(n)“ bezeichnet.

III. Baumbestand im Stadtpark

Gesamt 2015 Bäume*

42 % Alleen (854 Stk.), davon

15% Dammallee (305 Stk.)

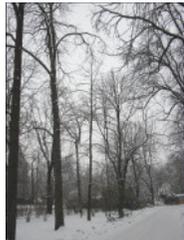
27% Straßen (549 Stk.)

58 % in den Flächen (1161 Stk.), davon

57% Stadtpark GLT (1132 Stk.)

>1% Fläche westlich der Jahngasse außerhalb GLT (29 Stk.)

***(Baumanzahl Stand 2010, Prozent gerundet)**



MASTERPLAN STADTPARK

A10/5 – Abteilung Grünraummanagement, erstellt Radl, Grill Februar 2010

Erzherzog-Johann-Allee
(vierreihige Allee)

Jahngasse (Jahnallee)
(zweireihige Allee)

Friedrich-von-Gagern-Allee
(zweireihige Allee)

Opern- bzw. Burgring

Im Stadtpark stocken insgesamt 2.015 Bäume
davon 854 Bäume in Alleen (Stand Jänner 2010)

Franz-Graf-Allee
(Baumreihe)

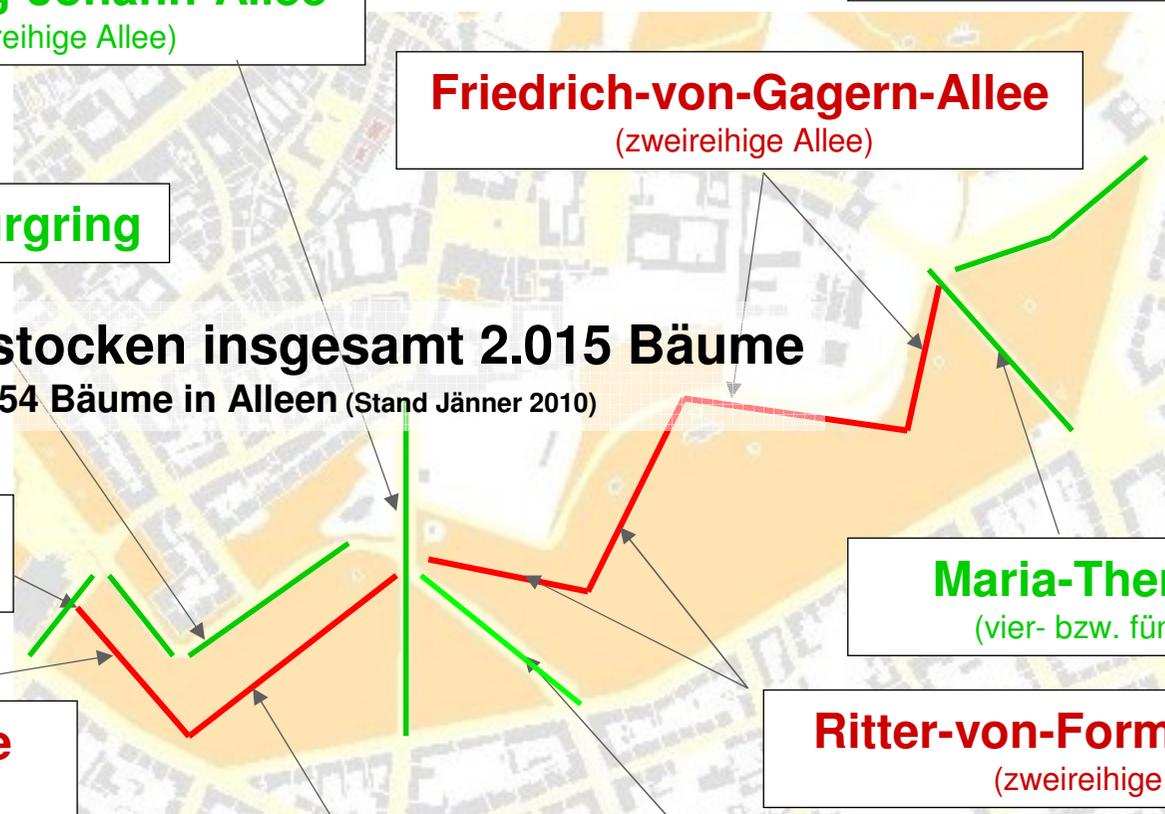
Maria-Theresia-Allee
(vier- bzw. fünfreihige Allee)

Dubrovnik Allee
(zweireihige Allee)

Ritter-von-Formentini-Allee
(zweireihige Allee)

Montclair Allee
(zweireihige Allee)

Wilhelm-Fischer-Allee
(zweireihige Allee)



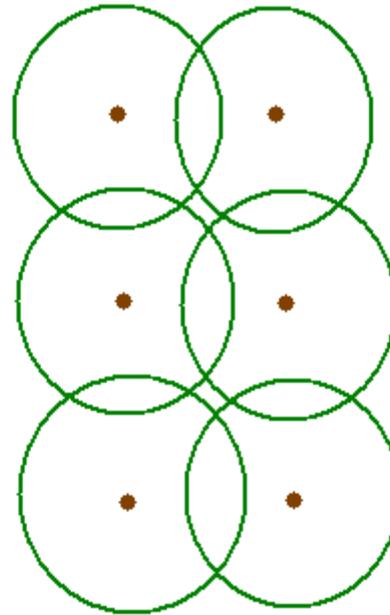


IV. Breit-ausladende, dicht überschirmte Alleenabschnitte

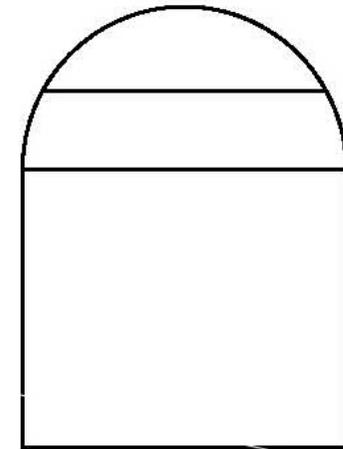
A10/5 – Abteilung für Grünraum und Gewässer, erstellt Radl, Grill Februar 2010



Friedrich-von-Gagern-Allee mittlerer Abschnitt,
Pflanzung vor 1989



Grundriss: Kronen in Längs- und
Querrichtung überlappend



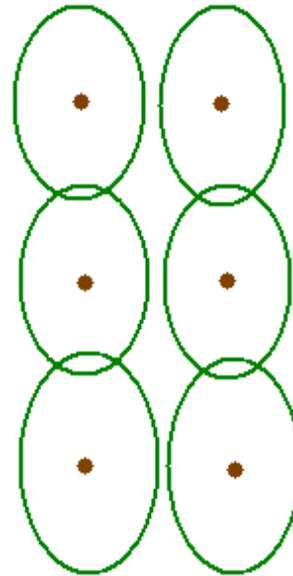
Querschnitt: Rundbogen



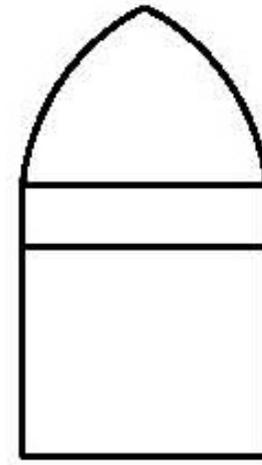
IV. Aufrecht wachsende, überschirmte Alleenabschnitte



Ritter von Formentini-Allee, Burgstern – Zinzendorfasse



Grundriss: Kronen nur in Längs richtung überlappend



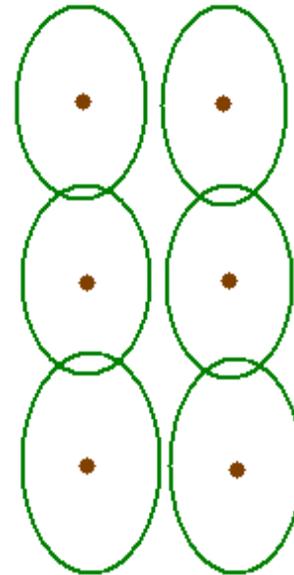
Querschnitt: Spitzbogen



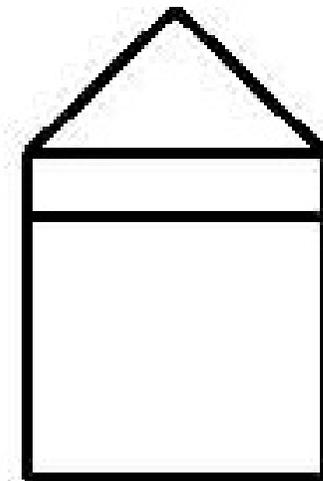
IV. Gekappte Alleenabschnitte



Friedrich-von-Gagern-Allee (südlich Maria-Theresia-Allee)



Grundriss: Kronen nur in Längsrichtung überlappend



Querschnitt: spitzgiebelig

IV. Problemfelder bei der Regeneration



- kein Schnitt des Altbestandes ohne Beeinträchtigung der Vitalität möglich (Starkastbereich) in breit- ausladenden und gekappten Alleen
- keine arttypische Kronen beim Altbaum – nachteilige Veränderung des Erscheinungsbildes „Bleistiftstümpfe“ in gekappten Bereichen
- keine arttypische Kronenentwicklung des Jungbaumes (Schrägwuchs)
- extrem starkes Längenwachstum dadurch Windbruch gefährdet. Extrem untergeordnete Seitenausbildung daher im Alter kaum Nisthöhlen.
- bei Entnahme von Nachbarbäumen Reststandzeit der Ersatzbäume durch Freistellung stark verkürzt.
- kein geschlossenes Alleenbild .

IV. Möglichkeiten bei der Regeneration



- + **arttypische Kronenentwicklung durch begleitende Schnittmaßnahmen am aufrecht wachsendem Altbestand**
- + **Sicherstellung der Ersatzbäume auch bei zukünftiger Entnahme des angrenzenden Altbaumbestandes im aufrecht-wachsenden Typ.**
- + **in gekappten Bereichen zur kurzfristigen Herstellung der Verkehrssicherheit
Reduktion der gesamten Kronenräume**

V. Abzuleitende Tendenzen in der Regeneration



Ritter von Formentini-Allee, südlicher Abschnitt

- + Besonders markante Einzelbäume oder Baumgruppen in den Flächen werden zukünftig (z.B. „Flügelnuß“) solange als möglich erhalten.
- + In den straßenbegleitenden Alleen wird die sukzessive Erneuerung weitergeführt, ein durchgehend geschlossenes Alleenbild kann daher nur abschnittsweise erreicht werden. → höhere Toleranz im Hinblick Erscheinungsbild.
- +/- In der Dammallee sollte die prinzipielle Möglichkeit einer blockweisen Erneuerung, gegeben sein und ein geschlossenes Alleenbild angestrebt werden; wobei:
- + Gekappte Alleenabschnitte, mit der Notwendigkeit eines blockweisen Austausches sind nur mehr in kleinen Abschnitten (Friedrich von Gagern Allee) der Dammallee vorhanden.
- + Parallel dazu soll die Kommunikation mit der Bevölkerung und NGO'S über verstärkt werden.

VI. Beurteilungskriterien für die Bestandsaufnahme der Alleen als Vorgabe für das Parkpflegewerk

- > Gesundheitszustand (inkl. Bodenstandort, Pilzbefall u.Ä.)
- > Verkehrssicherheit
- > Altersstruktur
- > Abstände in Längs- und Querrichtung
- > Kronenformen / Übershirmungen
- > Wegezustand / Gesamtanierungserfordernis
- > Baumart /Rekonstruktive Aspekte im Hinblick auf den Denkmalschutz



Ritter von Formentini-Allee,

Danke für die Aufmerksamkeit !